

Fachbereich: Soziale Arbeit

Studienniveau: Bachelor Master

Gasthochschule: Uzhhorod National University

Gastland: Ukraine

Zeitraum: Gesamter Aufenthalt: September 2017 bis Juni 2018
In der Universität war ich vor allem im Wintersemester, von September bis Dezember 2017, danach habe ich ein Praktikum absolviert, war aber noch an der Uni eingeschrieben und wurde dort durch eine Dozentin im Praktikum betreut.

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Auslandsaufenthalt in der Ukraine war etwas komplett Neues für mich, da ich zum ersten Mal in einem komplett anderen Kulturkreis war; als slawisches und ex-sowjetisches Land komplett anders geschichtlich, gesellschaftlich, sprachlich und kulturell geprägt. Es war eine große Bereicherung in diesem Rahmen durch mein Studium und Praktikum aber eine konkrete Lebenswelt kennen zu lernen, Leute zu treffen und das Land so persönlich zu erleben.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 Philosophy

Philosophie war mein einziger englischer Kurs und wurde an der medizinischen Fakultät angeboten. Der Kurs gibt einen Überblick über die verschiedenen Epochen und Strömungen der Philosophie.

Neben der Vorlesung gehörte zu dem Kurs auch eine „practical session“, in der Fragen zum Thema der letzten Vorlesung besprochen wurden und Diskussionen geführt wurden.

Die Note dieses Kurses kam zustande aus zwei Tests und der mündlichen Mitarbeit im praktischen Teil.

Der Kurs bot einen guten und allgemeinbildenden Überblick über die Geschichte der Philosophie.

Kurs 2 Ethics of Social Work

In diesem Kurs wurden die ethischen Grundlagen der Sozialen Arbeit, moralische Probleme und Dilemmata, sowie internationale Berufskodizes in der Sozialen Arbeit behandelt.

Zu erbringende Leistungen waren Referate und zwei Tests inklusive kurzer Essays. Der Kurs war eine relevante Behandlung der Thematik Ethik in der Sozialen Arbeit mit dem praktischen Ziel der Bildung einer ethischen Grundhaltung der Studenten als Voraussetzung für zukünftige Sozialarbeiter.

Kurs 3 Methods and Organization of Research

Dieser Kurs behandelte die verschiedenen Forschungsmethoden in der Soziologie. Es wurden verschiedene Mittel der Datenerhebung-und verarbeitung für soziologische Forschungszwecke behandelt und anhand kleiner Übungen selbst ausprobiert.

Prüfungsleistung waren zwei Tests.

Der Kurs war eine gute theoretische Grundlage für die in meinem Studium anstehende Forschungsarbeit und war durch viele Übungen und Beispiele sehr anschaulich gestaltet.

Kurs 4 Social Work with People with Special Needs

In diesem Kurs wurden Inhalt, Chancen und Herausforderungen der Arbeit mit Menschen mit Behinderung thematisiert. Wie ist die Situation von Menschen mit Behinderung in Politik, Gesellschaft, Soziale Arbeit? Was sind ihre Rechte? Was für eine Aufgabe hat die Soziale Arbeit in diesem Bereich? Wie kann Diskriminierung entgegen gewirkt werden?

Zu erbringende Leistungen waren Referate und zwei Tests inklusive kurzer Essays. Der Kurs war sehr relevant, weil er kritisch nicht nur die Situation von Menschen mit Behinderung in Politik und Gesellschaft in der Ukraine beleuchtet hat, sondern auch in der Sozialen Arbeit selbst und eine ressourcenorientierte, empowernde Haltung im Bezug auf die Arbeit mit Menschen mit Behinderung fördert.

Die letzten drei Kurse waren alle auf Ukrainisch, aber meine Aufgaben und Tests konnte ich auf Englisch erledigen. Die beiden Dozenten haben für mich zudem manchmal in der Vorlesung übersetzt und mir englisches Lesematerial gegeben.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in einer Einzimmerwohnung gewohnt, die privat in einem großen Einfamilienhaus vermietet wurde. Die Wohnung hat mir eine ehemalige Freiwillige meiner Praxisstelle vermittelt. Die Miete betrug 140€ im Monat (warm, mit Internet). Generell kann man einzelne Zimmer und Wohnungen durch Immobilienwebsites im Internet finden. Für Studenten besteht auch die Möglichkeit sehr günstig im Studentenheim zu wohnen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Uzhhorod National University liegt etwa 15 min außerhalb der Stadt, ist aber gut mit dem Bus zu erreichen. Das Dekanat, sowie die medizinische und juristische Fakultät befinden sich in der Stadtmitte.

In der Uni gibt es eine Mensa und mehrere kleine Coffeeshops, sowie einen Laden, in dem man drucken und kopieren kann. Es gibt eine Bibliothek mit einem Lernraum. In der ganzen Uni besteht freie Wi-Fi Nutzung.

Die Gebäude und Räume sind größtenteils noch aus sowjetischen Zeiten und nicht alle Fachbereiche sind saniert. In den meisten Räumen sind keine Beamer oder PCs vorhanden. Es gibt keine digitalen Systeme zum Erfassen von Noten und anderen Daten.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Für das Visum war eine Einladung der Universität in Uzhhorod nötig. Deshalb sollte man schon frühzeitig mit der Gastuni Kontakt aufnehmen. Es musste ebenfalls eine Krankenversicherung nachgewiesen werden. Ich habe sehr gute Unterstützung durch das International Office der Universität erhalten, die mit mir vor Ort in der Ausländerbehörde das Visum fertig gestellt haben.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Für einen Aufenthalt in der Ukraine sind Ukrainisch-oder Russischkenntnisse, je nachdem in welchem Teil des Landes man ist, unbedingt notwendig. Die meisten Leute sprechen sowohl Russisch als auch Ukrainisch. In der Universität wird aber ausschließlich Ukrainisch gesprochen.

Ich hatte geringe Vorkenntnisse vor meinem Auslandsaufenthalt und habe erst im Land angefangen, die Sprache richtig zu lernen. Es war schwer, einen Sprachkurs zu finden, deshalb habe ich privat bei einer Schullehrerin ein bis zwei Stunden Sprachunterricht in der Woche organisiert. Es ist auch leicht, einen Tandempartner zu finden, wenn man sich z.B. an einer der zahlreichen Deutsch-und Englischlernzentren in der Stadt wendet.

Meine Sprachkenntnisse haben sich erst deutlich verbessert, als ich mein Praktikum angefangen habe und der Sprachpraxis ausgesetzt war.

Mittlerweile fühle ich mich sicher im alltäglichen Sprachgebrauch und verstehe das Meiste. Im freien Sprechen bin ich noch unsicher.

Ich hatte zwar keinen systematischen Sprachkurs, aber würde trotzdem empfehlen, schon vor dem Aufenthalt die Sprache zu lernen und einen Grundwortschatz zu

entwickeln. Ich habe durch das Erlernen des Grundvokabulars am Anfang viel Zeit verloren.

Für mich ist das Lernen der Sprache ein großer Schlüssel, um sich wirklich im Land wohlfühlen, Kontakte zu knüpfen, und von den Ukrainern integriert zu werden, da ich im Allgemeinen zunächst eher Zurückhaltung mir gegenüber als Ausländerin erfahren habe. Oft muss man den ersten Schritt tun und selber auf die Leute zugehen, wenn es um Sprachgebrauch geht, die dann oft sehr positiv reagieren.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Die Stadt Uzhhorod ist eine sehr schöne Stadt mit zahlreichen Cafés, Läden und Spazierwegen. Im Zentrum ist immer viel los, vor allem im Sommer sind viele Menschen unterwegs, es gibt viele Stadtfeste, Konzerte und Ausstellungen.

Uzhhorod liegt an den Karpaten, deshalb gibt es viele Möglichkeiten für Ausflüge in die Natur, zum Wandern und Ski. Durch facebook war es leicht, sich ein gutes Netzwerk aufzubauen, wo und wann etwas in der Stadt stattfindet, und sich z.B. an Ausflugsgruppen anzuschließen. Es bieten sich so viele Möglichkeiten, um Kontakte zu knüpfen.

Da viele junge Leute Englisch und Deutsch lernen und es wenig Muttersprachler in der Stadt gibt, kann man durch Sprachaustausch ebenfalls viele Kontakte knüpfen, z.B. durch Englischclubs oder die Teilnahme an Sprachreisen für Kinder.

Allgemein habe ich die Menschen als freundlich und gastfreundschaftlich erlebt. Die Region um Uzhhorod ist zudem eine Grenzregion, wo es viel Kulturaustausch gibt, da hier neben Ukrainern auch Ungaren, Slowaken, Polen, Tschechen und Ukrainer leben.

Vom Sozialleben in der Uni bekommt man am meisten mit, wenn man im Studentenwohnheim wohnt oder dort Kontakte hat. Ich hatte Freunde, die dort gewohnt haben und habe so über organisierte Ausflüge für Studenten oder andere Events erfahren.

Es gibt wenig Angebote an Unisport etc, das ist meistens selbsorganisiert durch die Studenten.

Da die Seminare im Fahbereich Soziale Arbeit eher klein sind, ist es leicht, dort die anderen Studenten kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Mein Auslandsaufenthalt habe ich durch das DAAD-Stipendium und durch Auslandsbafög finanziert.

Die Lebenshaltungskosten in der Ukraine für Unterkunft, Essen, Fahrtkosten, Internet etc. sind sehr niedrig und konnten mit den Mitteln des Stipendiums problemlos finanziert werden.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte eine Auslandsrankenversicherung von der HUK Coburg, die schon in Deutschland abgeschlossen wurde. Man sollte sie schon frühzeitig abschließen, da die Vorlage einer Krankenversicherung fürs Visum nötig ist. Es ist zudem von der Ausländerbehörde in Uzhhorod gefordert, dass sie konkret für den Ort Uzhhorod abgeschlossen wird, sonst muss man in Uzhhorod nochmal eine abschließen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

In der Stadt und im Zentrum ist alles gut per Fuß zu erreichen, zudem fahren viele kleine Minibusse (Marschrutka) in der Stadt, auch zur Universität.

Wenn man andere Städte in der Region besuchen will (z.B Lemberg) fahren sowohl Züge (sehr niedrige Fahrtkosten) als auch Busse.

Man sollte eine Kreditkarte haben, da es nicht an allen Bankautomaten möglich ist, mit einer Deutschen EC Karte abzuheben. Vorher bei der eigenen Bank informieren, ob es sich lohnt in der Ukraine ein Konto anzulegen oder ob die Umrechnungskosten für die Überweisung von der deutschen Bank zu teuer sind.

Man sollte ausreichend Bargeld für den Anfang mitnehmen, da Bargeld umtauschen in Uzhhorod kein Problem ist.